

**Vorlage für die Feier zuhause (Hauskirche)
Pfingstsonntag 31. Mai 2020 «Pfingsten» (Diakon M. Nägele)**

Glocken läuten im Dorf

Sacharja 4,6b *"Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth."*

Kerze anzünden

Lied 159, 1-3 „Liebster Jesu wir sind hier“

1) Liebster Jesus, wir sind hier, dich und dein Wort anzuhören;
lenke Sinnen und Begier hin auf dich und deine Lehren,
dass die Herzen von der Erden ganz zu dir gezogen werden.

2) Unser Wissen und Verstand ist mit Finsternis verhüllet,
wo nicht deines Geistes Hand uns mit hellem Licht erfüllet;
Gutes denken, tun und dichten musst du selbst in uns verrichten.

3) O du Glanz der Herrlichkeit, Licht vom Licht, aus Gott geboren:
mach uns allesamt bereit, öffne Herzen, Mund und Ohren;
unser Bitten, Flehn und Singen lass, Herr Jesu, wohl gelingen.

Gebet

Komm,
Heiliger Geist,
in unsere Städte, in unsere Häuser, in unsere Familien, in unsere Herzen.
Ohne dich lesen wir Bücher und werden nicht weise.
Ohne dich reden wir lange und werden nicht eins.
Ohne dich sehen wir nur Fälle, Zahlen und Fakten.
Ohne dich endet unser Denken im Wahnsinn.
Ohne dich werden aus Kirchen Museen.
Ohne dich wird das Beten Geschwätz.
Komm, Heiliger Geist, unsere Leere schreit nach deiner Fülle!
Mache die Welt zur Wohnung für dich!
Amen

Lesung und Predigt: Apostelgeschichte 2, 1-13

*1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort.
2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, 4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.*

5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. 7 Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? 8 Wie hören wir sie denn ein

jeder in seiner Muttersprache? 9 Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, 10 Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, 11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden.

12 Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? 13 Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Liebe Gemeinde zuhause

Pfingsten - Für viele einfach nur ein verlängertes Wochenende, für mich in meiner Zeit als Jugendlicher bedeutete Pfingsten oft voller Einsatz vom Freitagnachmittag bis am Montagabend. So lange dauerte jeweils das Pfingstlager im Zelt als Leiter im CVJM (CEVI). Was bedeutet Pfingsten für Sie? Der Feiertag der 50 Tage nach Ostern angesetzt ist und dessen Bedeutung für viele ein Rätsel und nicht greifbar ist. Nicht einmal die kreativen Marketing-Spezialisten haben es geschafft, das Pfingstfest für sich lukrativ auszuschlachten und daraus irgendwie einen Profit zu machen. Da sind Weihnachten und Ostern einfacher zu vermarkten. Kein Wunder; ein herziges kleines Kind in der Krippe oder eine Kerze, die Licht in unsere dunkle Welt bringt, sprechen mehr Menschen an. Geburt und Tod hat mehr mit unserem Leben, mit unserer Realität zu tun, als Pfingsten. Und der Heilige Geist, der doch noch oft mit Pfingsten in Verbindung gebracht wird, ist ja auch nicht wirklich zu fassen.

In der Apostelgeschichte lesen wir, dass der Heilige Geist oder der «Geist Gottes» die Menschen in dem Haus erfüllte. Sie wurden von ihm bewegt, so dass sie hinausgingen und den anderen Menschen von Gott und seinen Taten erzählten. Ist in diesem Abschnitt der «Geist Gottes» sichtbar in der Form von «*Zungen, zerteilt und wie von Feuer*», so ist er im alten Testament meist unsichtbar. Im Neuen Testament steht das griechische Wort «pneuma» für den Heiligen Geist, es bedeutet; Wind, Hauch oder auch Atem. Wind oder Luft kann man im Normalfall nicht sehen, man kann nur die Auswirkungen davon sehen oder spüren. Der Wind der das Windrad mit grosser Kraft antreibt oder die Laubblätter durch die Luft wirbelt. Die Luft, die sichtbar gemacht werden kann, in dem man einen Luftballon aufbläst. Die Luft kann auch hörbar gemacht werden; da ist unsere Orgel in der Kirche ein wunderschönes und beeindruckendes Beispiel. Wer technisch bewandert ist hört im Wort «pneuma» die «Pneumatik», die es möglich macht mit Luft Grosses und Schweres zu bewegen. So kann man sich auch den Geist Gottes vorstellen, man sieht ihn nicht, man sieht nur seine Auswirkung oder man spürt seine Kraft. Der heilige Geist ist nicht greifbar, er lässt sich nicht vom Mensch steuern und verwalten. Der Mensch kann sich ihn auch nicht verdienen, er ist dynamisch und nicht statisch. Er ist flüchtig, man kann ihn nicht in Besitz nehmen. Der Heilige Geist ist ein Geschenk, ein Geschenk, dass den Beschenkten erfüllt, stärkt und bewegt.

Bei der Taufe von Jesus im Jordan, ist dieses Geschenk durch die Taube sichtbar geworden.

Pfingsten - Jesus hatte seine Nachfolger an Auffahrt ermahnt zusammenzubleiben und auf die „Verheissung des Vaters“ zu warten. Als sich dann die Jünger zehn Tage später zum jüdischen Erntefest versammelten, wurden sie plötzlich von der Kraft des Heiligen Geistes ergriffen. Begeistert liefen sie auf die Strasse, redeten von Gott und erzählen allen, was er sie durch Jesus Christus gelehrt hatte. Und sie wurden verstanden, nicht von allen, aber von denen die auch berührt wurden. Der Geist Gottes hat das Verhalten und die Sprache der Jüngerinnen und Jünger verändert.

Gott hat schon einmal die Sprache der Menschen verändert, nämlich die der übereifrigen Bauleuten in Babel, die einen Turm bauen wollten, der bis zum Himmel reichen sollte. Dorthin wo Gott ist. Sie wollten hoch hinaus, sie wollten grösser sein als Gott und grösser als alle anderen. Gott liess dies nicht zu und verwirrte die Sprachen all derjenigen Menschen, die am Bau beteiligt waren. Daraufhin zerstreuten sich die Menschen in alle Himmelsrichtungen. Wenn man einander nicht versteht, kommt es nicht gut heraus, wenn man gemeinsam etwas bauen oder erreichen will. So fand ihr überhebliches Unterfangen ein Ende.

Ganz anders die Botschaft in unserer Apostelgeschichte: Dort ergreift der Heilige Geist, die Anhänger Jesu, so dass sie in fremden Sprachen sprechen können und verstanden werden. Man kann dies wortwörtlich verstehen, dann ist es einfach eine beeindruckende Geschichte, wenn man sie im übertragenen Sinne versteht, wird sie tiefgründiger und noch beeindruckender!

Während sich beim Turmbau von Babel die Menschen selbst zu Gott machen wollten, akzeptieren die Menschen in der Pfingstgeschichte, dass Gott derjenige ist, der alles geschaffen hat, dass er derjenige ist; der jeden Menschen zu einem Ebenbild Gottes gemacht hat. Sie akzeptieren Gott als einen guten Gott. Sie erleben Gott, als einen gnädigen und grosszügigen Gott. Ein Gott, der vergibt und erlöst. Somit sind die Jünger fähig; mutig und befreit, mit ihren Mitmenschen unvoreingenommen und gut um zu gehen. Das hat zur Folge, dass man sich versteht. Sprach man vorher noch verschiedene Sprachen in der Hinsicht, dass jeder versuchte, seinen eigenen Willen durch zu setzten, sich vielleicht auch über das Gegenüber zu stellen, so respektiert man sich nun gegenseitig, sieht also jeden Menschen so, als würde man in ihm ein Ebenbild Gottes erkennen. Es ist so, als würde man sich in der gleichen Sprache unterhalten. Auf diese Weise ist es möglich, sich zu verstehen.

Pfingsten - Der Geist Gottes wirkt wo er will! Für die Gemeinschaft aber gilt das Versprechen, dass der Geist Gottes dort wirkt, wo Menschen in Gottes Namen versammelt sind. Darum erinnern wir uns an Pfingsten auch an die Gründung der ersten Kirche / Gemeinde. Die Kirche als die Gemeinschaft der Menschen, die sich nach Gott ausrichtet und bereit ist, den Geist Gottes zu empfangen. Und sie bekennt sich zur Dreieinigkeit. Im Glaubensbekenntnis heisst es: *«Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und*

an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn...» und dort steht auch: «...Ich glaube an den Heiligen Geist...»

Dem einzelnen Menschen überlässt Gott die Entscheidung. Wagt er es der Spur der Begeisterung zu folgen, eröffnet Gott ihm ungeahnte Möglichkeiten seine Talente zu entwickeln. Denn wer sich Gott zuwendet, in dem wächst die Begeisterung. Er spürt, wie ihn etwas antreibt. Das gibt uns Menschen die Kraft Hindernisse zu überwinden. Von der Begeisterung getragene Menschen können viel bewirken.

Ich wünsche Ihnen in diesen Pfingstfeiertagen, dass Sie offen sind für das was beGEISTert.

AMEN

Fürbitte:

Wenn uns die Kräfte verlassen – sei du die Kraft, Heiliger Geist.

Wenn uns Krankheit schwächt – sei du die Heilung, Heiliger Geist.

Wenn uns Fragen plagen – sei du die Antwort, Heiliger Geist.

Wenn uns Sorgen quälen – sei du die Zuversicht, Heiliger Geist.

Wenn alles hoffnungslos erscheint – sei du ein neuer Anfang, Heiliger Geist.

Wenn der Tod naht – sei du das Leben, Heiliger Geist.

Zu dir Gott dürfen wir beten, zu dir Gott darf **jeder** beten
wie dein Sohn uns gelehrt hat: **Unser Vater im Himmel! ...**

Lied 506, 1,2,3,5 «O Heiliger Geist, o heiliger Gott»

1) O Heiliger Geist, o heiliger Gott, du Tröster wert in aller Not,
du bist gesandt vons Himmels Thron von Gott dem Vater und dem Sohn.
O Heiliger Geist, o heiliger Gott!

2) O Heiliger Geist, o heiliger Gott, gib uns die Lieb zu deinem Wort;
zünd an in uns der Liebe Flamm, danach zu lieben allesamt.
O Heiliger Geist, o heiliger Gott!

3) O Heiliger Geist, o heiliger Gott, mehr' unsern Glauben immerfort;
an Christus niemand glauben kann, es sei denn durch dein Hilf getan.
O Heiliger Geist, o heiliger Gott!

5) O Heiliger Geist, o heiliger Gott, verlass uns nicht in Not und Tod.
Wir sagen dir Lob, Ehr und Dank allzeit und unser Leben lang.
O Heiliger Geist, o heiliger Gott!

Segen

Die Liebe Gottes sei dir nahe
in all deiner Angst.

Die Gnade Jesu Christi zeige dir den Weg der Befreiung
aus all deiner Schuld.

Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes richte dich auf
und leite dich in seine Zukunft.

Du bist gesegnet
und kannst ein Segen sein.